

# Hildesheim sucht den Superhelden

Enthusiasten treffen sich  
im Theaterhaus

VON BJÖRN STÖCKEMANN

**HILDESHEIM.** „An ein Ideal zu glauben ist der erste Schritt, die Welt zu verändern“, findet Laura Tamoi. Deswegen ist Captain America für sie der beste Superheld überhaupt. Das finden am Ende des Science-Slam auch die meisten Zuhörer und küren die Studentin zur Gewinnerin. Mit diesem Kurzvortrag-Wettbewerb wurde die erste Geekweek im Theaterhaus Hildesheim eröffnet.

In den kommenden zwei Wochen finden unter diesem Banner diverse Workshops zu Themen wie Bühnenpräsentation, Klangverarbeitung mit dem Computer oder Projektfinanzierung statt. Projektleiterin ist Miriam Schmidt. „Der Grundgedanke ist es, die außergewöhnlichen Lebensläufe der Studierenden zu nutzen“, erklärt die Kulturwissenschaftlerin. „Geekweeks“ gibt es in anderen Städten regelmäßig. In Hildesheim kam die Initiative vom Szenen Forum.

Das Wort „Geek“ bezeichnet eine Person, die für ein Thema übermäßigen Enthusiasmus auf- und deswegen Expertenwissen mitbringt. Im Gegensatz zu introvertierten Nerds, die im dunklen Kämmerlein schaffen, sucht ein Geek Gleichgesinnte oder interessierte Zuhörer. An der Universität war Medienprofessor Matthias Mertens bis zu seinem Weggang Sprachrohr für Geeks und Nerds jeder Couleur. Mit dieser Kooperation mit dem Theaterhaus hat er allerdings nichts zu tun.

Acht Workshops bilden das Programm der Geekweek bis Freitag, 14. August. Die Anmeldefristen sind eigentlich schon verstrichen, aber noch besteht für Teilnehmer die Möglichkeit, einen Platz zu ergattern. Das Angebot richtet sich nicht ausschließlich an Studierende. „Begeisterung zum Lernen ist alles, was es braucht“, betont Schmidt.

Die Geekweek soll den Teilnehmern darüber hinaus aber auch zeigen, dass ein Geek in jedem steckt. Neben den Workshops gibt es deswegen Spieleabende, gemeinsames Essen oder Filmvorführungen, bei denen die Möglichkeit zum Austausch besteht. Schließlich habe jeder ein Steckenpferd, ein Thema, für das er brennt und von dem er wie besessen ist. Ob und in welcher Form die Geekweek wiederholt wird, steht noch nicht fest und hängt vom Erfolg des Erstlings ab.



Science-Slam-Gewinnerin Laura Tamoi mit der goldenen Superhelden-Maske, die in Zukunft als Wanderpokal durch Hildesheim reisen soll. Foto: Stöckemann